

Protokolle zum Jubiläum

Aus der Rundfunkrede (Bauernfunk) am 3. Feber 1953 von 18.45 bis 18.55 Uhr

Don der Förderung des Gartenbaues

Ing. Laggner (von der Landeskommission für Land- und Forstwirtschaft in Graz): „Verehrte Hörer! Ich habe heute den Obmann des Landesverbandes der Gärtner, Gartenbesitzer und Blumenfreunde, Herrn Direktor Ebner, gebeten, uns über die Arbeit des Verbandes und seine Zielsetzung einige Aufklärung zu geben. Darf ich Sie nun fragen, Herr Direktor Ebner, welche Aufgaben hat dieser Verband eigentlich?“

Dir. Ebner: „Der Landesverband der Gärtner, Gartenbesitzer und Blumenfreunde will den Gartenbesitzern und Blumenfreunden mit Rat und Tat zur Seite stehen, für schöne und stilvolle Gartenanlagen werben und vor allem aber die Blumenkultur nach besten Kräften fördern. Wir werden in unseren Bestrebungen hiebei von der steirischen Landwirtschaftskammer tatkräftig unterstützt.“

Ing. Laggner: „Da haben Sie ja in der Steiermark für diese Zwecke ein ausgedehntes Tätigkeitsgebiet, Herr Direktor?“

Dir. Ebner: „Ja, richtig, gerade in der Steiermark ergibt sich für unseren Verband ein sehr dankbares Feld, denn die klimatischen und Bodenvoraussetzungen für den Gartenbau treffen nirgends so günstig zu als in der grünen Mark. Wir dürfen uns aber nicht täuschen lassen: Die Steiermark ist noch lange kein Garten- oder Blumenland, sie kann es aber werden, und alle Gartenbesitzer und Blumenfreunde darin zu unterstützen, ist die Aufgabe des Verbandes!“

Ing. Laggner: „Wenn ich Sie recht verstehe, Herr Direktor, wollen Sie sich in diesem Rahmen weniger mit dem Gemüsebau, aber mehr mit der Blumenpflege befassen.“

Dir. Ebner: „Das ist nicht ganz richtig, Herr Ing., wir wollen auch die Bedeutung des Gemüsegartens als Nahrungsspender des Menschen betonen. Ihm kommt nicht nur eine volksgesundheitliche, sondern auch eine volkswirtschaftlich *wichtige* Rolle zu. Die Anlage eines Gartens bietet ferner für Menschen mit sitzender Berufstätigkeit eine naturgemäße und vielseitige Beschäftigung. Sie ist eine wertvolle Ausgleichsgymnastik.“

Nun würden wir Darlehensbeträge benötigen, die uns helfen sollen, das Werk zu einem vollen Erfolg zu gestalten.

Wenngleich sehr viele ehrenamtliche, also unbezahlte Arbeit geleistet wird, so muß doch die Arbeit der Handwerker und der Arbeiter und auch das Material bezahlt werden.

Bei dieser Darlehensaktion, die von vielen Besuchern des werdenden Alpengartens angeregt wurde, würde der Grundsatz Geltung haben, daß viele Groschen einen Schilling ausmachen und viele kleine Darlehensbeträge zum Ziele führen.

Die Rentabilität und Rückzahlungsgewißheit ergibt sich aus folgenden Einnahmsquellen:

1. der Eintrittsgebühr der Erwachsenen;
2. der Subventionen der Stadt Graz, des Landes Steiermark, der Bundesregierung und anderen Körperschaften und Personen;
3. von Veranstaltungen und Widmungen.

Die ordnungsgemäße Auszahlung der jeweils am 2. Feber des jeweiligen Jahres fälligen Zinsen wird vom Verein gewährleistet.

Der Darlehensgeber würde vor allem zum Gelingen eines Werkes beitragen, das nicht nur eine Fremdenverkehrsattraktion ersten Ranges, sondern auch der Stolz unseres Heimatlandes werden dürfte.

Für den Fremdenverkehrsverein
Graz-St. Veit und Umgebung
Obmann: Dir. J. Ebner e. h.

Für den Landesverband der
Gartenbauvereine Steiermarks in Graz
L. V. Obmann: Dir. J. Ebner e. h.

Nun erhielt ich bereits die siebente Beschwerde. Warum kein Erlagschein der Zusendung beigelegt wird — eine sehr erfreuliche Erkenntnis, denn ich bin ja kein Millionär und wenngleich auch S 75.— kein Pappenstiel ist, aber der Betrag von mehr als S 2000.— ist neben der unentgeltlichen Arbeitsleistung hiebei schon ein sehr beachtliches Opfer, aber dieses könnte behoben oder beiderseitig günstig vermindert werden, wenn jeder Jahresabnehmer einen oder zwei zahlende Jahresabnehmer werben würde.

E. J.

am 1955

Darlehensbescheinigung

Die Arbeitsgemeinschaft der Gartenbauvereine Steiermarks und der Steirische Fremdenverkehrsverein Graz-St. Veit und Umgebung bescheinigt hiemit, daß

wohnhaft in

einen Betrag von S schreibe

als *Darlehen* zu einem gegenseitig vereinbarten Zinsfuß

von % schreibe /o auf die Dauer

von Jahren ab obigem Datum gegen *Barrückzahlung* als Bringschuld nach rechtzeitiger Bekanntgabe einer eventuellen Adressenänderung an die obige Arbeitsgemeinschaft, Geschäftsführung Graz-St. Veit, zum Zwecke des Ausbaues des steirischen Alpengartens in Graz bezahlt hat.

Die Darlehensbezahlung wird bestätigt von

Darlehensgeber:

Darlehensnehmer:

L. V. Obmann:

Kassier:

Geschäftsführer:

Stampiglie des
Fremdenverkehrsvereines

Stampiglie des L.V. des
Gartenbauvereines

Landesverband der Gärtner, Gartenbesitzer und Blumenfreunde Steiermarks

Einladung

Graz, am 29. Jänner 1953

Sehr verehrtes Verbandsausschußmitglied und Obmann!

Sie werden hiemit als Hauptausschußmitglied und Obmann einer Zweigstelle höflichst eingeladen zu der Obmännerbesprechung, die am Mittwoch, dem 4. Feber 1953, im Saal der Landwirtschaftskammer, Graz, Hamerlinggasse 3, 3. Stock, um 14 Uhr stattfindet, zu erscheinen. Die Fahrtkosten (Eisenbahnkarten, Autobusspesen etc.) werden unmittelbar nach der Tagung zurückbezahlt! Während Ihnen dies die Landesverbandsleitung ersetzt, hat für die übri- gen Kosten die Zweigstelle selbst aufzukommen!

Folgende Tagesordnung ist für die Besprechung vorgesehen:

1. Bericht des Obmannes
2. Bericht des Kassiers: Kassabericht 1952
3. Vorbereitung für die Hauptversammlung:
 - a) Vorschläge für die Wahl
 - b) Jahresvoranschlag
 - c) Mitgliedsbeitragshöhe
 - d) Organisationsfragen (Aufbauarbeit der Organisation)
 - e) Statutenänderung
 - f) Bestrebungen des Vereines im Jahre 1953
 - g) Bestrebungen der Zweigstellen im Jahre 1953
 - h) Allfällige Anträge für die Hauptversammlung
4. Reisen: Autobusfahrt zur internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg. Schiffsreise mit der Andrea Doria (siehe Beilagen).
5. Allfällige Ausschlußanträge.

Der Obmann:
Dir. Ebner e. h.

Der Geschäftsführer:
Edelsbrunner e. h.

1. Wer ist der Eigentümer des Alpengartens? Der Eigentümer ist der Landesverband der Gartenbauvereine Steiermarks.
2. Wer leitet den Alpengarten? Die Leitung der Botanischen Abteilung hat Herr Dr. Kriechbaum, der gärtnerische Leiter des Botanischen Gartens der Grazer Universität, als Funktionär des Gartenbauvereines. Die Leitung der Zoologischen Abteilung hat Herr Univ.-Prof. Dr. Heran vom Zoologischen Institut der Grazer Universität.
3. Der Leiter der Geologischen Abteilung wird erst namhaft gemacht.
4. Das Wirtschaftsreferat führt der Eigentümer, der Landesverbandsobmann des Landesgartenbauverbandes Steiermark als Vertreter des Verbandes.
5. Das Propagandareferat führt im Namen des Fremdenverkehrsvereines Graz-St. Veit dessen Obmann, wobei jedesmal vorher die Meinung des Gartenbauverbandes einzuholen ist.
6. Diese Referenten haben ihre Referate in den zweimal im Jahr (am 2. Samstag im Feber-Jahresvoranschlag und am 2. Samstag in der November-Jahresverrechnung) stattfindenden Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft des Alpengartens zu erstatten (ebenso die Leiter der Fachabteilungen). Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit angenommen. Die Sitzungen werden vom Landesverbandsobmann der Gartenbauvereine einberufen und eröffnet, wonach die Wahl des Vorsitzenden mit einfacher Mehrheit erfolgt. Der Einberufungstermin ist jeweils der 1. Feber und 1. November. Anträge hiezu müssen längstens drei Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landesverband für Gartenbau eingebracht werden.
7. In der Arbeitsgemeinschaft sind vertreten mit Stimmrecht:
 - a) der Landesverband der Gartenbauvereine der Steiermark durch drei Ausschußmitglieder (darunter der Landesverbandsobmann);
 - b) der Fremdenverkehrsverein Graz-St. Veit durch drei Ausschußmitglieder (darunter der Obmann bzw. dessen Stellvertreter);
 - c) die drei Leiter der Fachabteilungen;
 - d) die Vertreter des Botanischen Institutes, des Zoologischen Institutes, des Geologischen Institutes der Grazer Universität und des Museums;
 - e) je zwei Vertreter der Landesregierung und der Landeshauptstadt Graz;
 - f) der Leiter der Gartenbauabteilung der Landwirtschaftskammer in Graz;
 - g) je ein Vertreter des Landesfremdenverkehrsamtes und der Fremdenverkehrssektion der Landeskammer der Gewerblichen Wirtschaft;
 - h) je zwei Vertreter des Naturwissenschaftlichen Vereines und der Urania;
 - i) je zwei Vertreter der drei Gebirgsvereine: Alpenverein, Naturfreunde und des Österreichischen Touristenklubs;
 - j) jeder „Gründer“ des Alpengartens, das sind jene, die einen einmaligen Betrag von mehr als S 10.000,— spenden und die abtretenden Obmänner des Landesverbandes der Gartenbauvereine Steiermarks und des Fremdenverkehrsvereines Graz-St. Veit;
 - k) jene Persönlichkeiten, die mit Zweidrittel-Mehrheitsbeschluß als für die Arbeitsgemeinschaft gewichtig kooptiert werden;
 - l) die Landesschulinspektoren.

fremdenverkehrsverein Graz-St. Veit und Umgebung

Graz, am 19. Oktober 1955

Jahreshauptbericht 1955 des Alpengartens Rannach

Das Jahr 1955 war ein sehr aktives Arbeitsjahr. Kam doch erst heuer so recht der Alpengarten und der Heilkräutergarten in seinen Aufbauarbeiten sowohl arbeitstechnisch als auch finanziell zur Auswirkung. Mit dem Erfolg können wir – trotz vieler Schwierigkeiten – sehr zufrieden sein.

Kassaauszug des Alpengartens Nr. I und II des Jahres 1955

<i>Einnahmen:</i>	Teilsumme	Endsumme
Eigentum des Landesgartenbauverbandes	S 29.486,—	
Spenden an den Alpengartenausschuß	S 9.000,—	
Sachspenden an den Alpengartenausschuß	S 27.520,—	
Eigentum des Fremdenverkehrsvereines Graz-St. Veit	S 1.000,—	
Subventionen der Landesregierung	S 79.000,—	
Subventionen der Stadt Graz	S 50.000,—	
Subventionen der Bundesregierung	S 30.000,—	S 226.006,75
Darlehen der Bauernvereinskasse (Ebner)	S 60.000,—	
Darlehen der Raiffeisenkasse St. Veit	S 10.000,—	
Privatdarlehen und Spenden	S 8.321,—	S 78.321,32
		<hr/>
		S 304.328,—

Ausgaben:

Hausbau und unmittelbare Umgebung	S 183.915,25	
Wasserleitung	S 50.258,76	
Heilkräutergarten	S 7.946,30	
Straßenbauten etc.	S 2.970,30	
See-Anlage	S 5.070,—	
Pflanzengut	S 10.430,35	
Wald	S 5.838,80	
Spesen etc.	S 737,40	
Inventar	S 17.892,65	
Kultur und Zeitschrift	S 9.400,60	
Sonstiges	S 9.867,60	304,07

Hiezu kommen noch 22.000 Stück Pflanzen à S 3,—		S 66.000,—
Neue Subventionen der Bundesregierung (Herr Minister DDDr. Illig)		S 20.000,—
Also an aktiven Eigentumswerten	S 226.000,—	+ S 86.000,—
=	S 312.000,—	davon 50% = S 156.000,—

Alpengartenbericht von Dir. Ebner

ehem. Obmann des Landesverbandes der Gartenbauvereine Steiermarks und des Fremdenverkehrsvereines Graz-St. Veit und Umgebung (1950 bis 1969)

1. Alpengarten-Pension von 1956 bis 1959 (drei Jahre): Der Pensionsbetrieb war in dieser Zeit nur für Mitglieder der zusammengeschlossenen Vereine und pro Jahr nur für drei Monate in Betrieb. Keine öffentliche Propaganda, keine Zeitungsankündigung und keine Werbung durch das Landesfremdenverkehrsamt. Keine Konzession! Diese Aufstellung erfolgt auf Grund des offiziellen Fremden-Meldebuches: 324 Pensionsgäste nahmen die acht Zimmer mit 16 Betten in 3894 Nächtigungen in den drei Jahren in Anspruch – das sind pro Tag 12 Pensionsgäste. Jahresdurchschnitt: 1298 Pensionsgäste. Aufgemacht im Juni und geschlossen anfangs Oktober. Geburtsländer der Pensionsgäste:

Österreich: Graz – 511 Nä. (13,5 Prozent) + Steiermark – 563 Nä. (14,8 Prozent) + Wien – 79 Nä. (2 Prozent) + übrige Bundesländer – 61 Nä. (1,2 Prozent) – Summe = 1,214 Nä. (30 Prozent).

Übriges Europa: Westdeutschland – 912 Nä. (23,5 Prozent) + Ostdeutschland – 16 Nä. (0,4 Prozent) + Schweiz – 15 Nä. (0,4 Prozent) + Norwegen – 10 Nä. (0,3 Prozent) + Jugoslawien – 14 Nä. (0,4 Prozent) + Griechenland – 12 Nä. (0,3 Prozent) + Ungarn – 1096 Nä. (29 Prozent) + Schweden – 360 Nä. (9,2 Prozent) + Italien – 55 Nä. (0,2 Prozent) + Polen – 90 Nä. (2,3 Prozent) + Rumänien – 45 Nä. (1,2 Prozent) – Summe = 2575 Nächtigungen = 67 Prozent.

Amerika: 105 Na. (3 Prozent) – Summe = 105 Nä. (3 Prozent).

2. Kurse: Naturw. Prof.: 14 Teiln. – 1 Tag, Griechenkurs: 8 Teiln. – 1 Tag, Landjugend: 12 Teiln. – 2 Tage, Bezirksförsterkurs: 16 Teiln. – 3 Tage, Forstdipl.-Kurs: 12 Teiln. – 3 Tage, Sprengkurs der Kammer für landwirtschaftl. Arbeiter: 18 Teiln. – 1 Tag, Kurs der w. landwirtschaftl. Schule Haidegg: 29 Teiln. – 3 Tage, Kurs für Mineralöllehrl.: 16 Teiln. – 2 Tage, Österr. Touristenklub: 15 Teiln. – 2 Tage, Gartenbaukurs der Kammer für Landarbeiter: 12 Teiln. – 8 Tage, Intern. Iristagung: 20 Teiln. – 4 Tage und 60 Teiln. – 2 Tage, Österr. Touristenklub-Sektionstagung: 60 Teiln. u. 40 Lambrechtler – 1 Tag, Wiener Heimgärtnertagung: 83 Teiln. 1 Tag, Naturschutzreferententagung für Österreich: 44 Teiln. – 1 Tag, Naturschutzschulung der Bundespolizei: 46 Teiln. – 1 Tag, Kurs d. Univ. Israel: 5 Teiln. – 1 Tag, Gesamtsumme: 16 Kurse – 800 Kurstage mit 446 Kursteilnehmer, Durchschnittsteilnehmerzahl pro Kurs – 21.

3. Schulklassenbesuche und Führungen (Arbeitsgruppen: B.-Polizei, Öst. TKL., Körperbehinderte etc.): 78 Schulklassen mit 2840 Schülern.
420 Führungen im Alpengarten zu je 16 Teilnehmern = 6720 Personen.
4. Werbefahrten: 3 Großreisen zu je 18 Tagen mit je über 30 Reiset Teilnehmern. 1953: Zur Internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg mit Werbevorträgen (vollbesetzt und erfolgreich), in Hannover, Köln-Burscheid, Stuttgart. 1955: Zur großen Gartenbauausstellung in Kassel, Karlsruhe und Essen. 1958: Nordlandreise (Norddeutschland, Norwegen, Schweden, Dänemark und Brüssel). Werbevorträge in Eskiltuna und Aachen.
5. Lichtbildervorträge: Alpenverein, Naturfreunde, Touristenklub, Naturschutzreferenten: Oberwölz, Murau, Deutschlandsberg, Gröbming. 125-Jahr-Feier im Alpengarten St. Veit, Fremdenverkehrsverein in St. Veit. Sonstige Vorträge: 8, im Gartenbauverein: 4; Teilnehmerzahl: 850 Teilnehmer in 19 Vereinen in Steiermark.

Graz, am 17. Jänner 1961

Josef Ebner, ehem. Mitarbeiter im Alpengarten

Bericht von Jng. Notup Leiter des Alpengartens Raasdach-Graz

Da das Botanische Institut der Universität Graz nunmehr Mitbesitzer des Alpengartens ist – dem Institut wurde der felsengruppenreiche *Quarzgang* zugeteilt –, so ist es besonders zu begrüßen, daß Frl. Gruber als Hilfskraft von der Universitätsverwaltung als diensteigene Hilfskraft für den Alpengarten im Angestellten-Dienstverhältnis übernommen wurde. Um den Wünschen der Alpengartenbesucher zu entsprechen, wird ab 1. August wieder der Jausen- und Pensionsbetrieb aufgenommen.

Der nunmehrige Pächter ist ein erfolgreicher Schutzhauswirt und wird nunmehr die Gäste völlig zufriedenstellen.

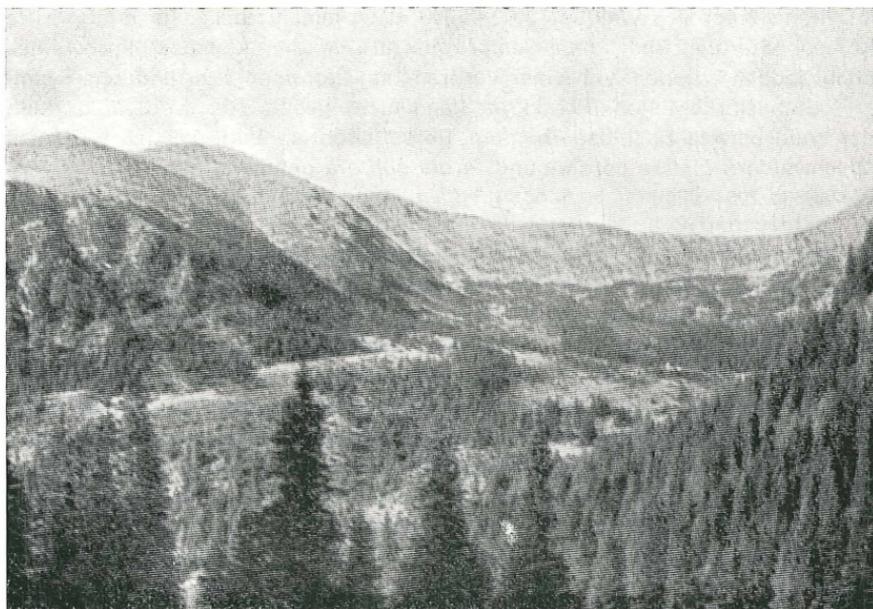
Wir begrüßen alle Besucher aufs herzlichste und erhoffen ihre Zufriedenheit.

Bericht über den **Alpengarten Gaal-Knittelfeld**

Soeben wurde vom Mitgründer dieses Alpengartens, Göttfried, berichtet, daß die obersteirische Zeitung „Obersteirische Nachrichten“ berichtet, daß anläßlich eines Heimabends der Naturschutzjugend Knittelfeld unter dem Vorsitz des Leiters der Gruppe, B.-Förster *Edlinger*, in Anwesenheit des Bezirksleiters *Dipl.-Ing. Kühnert* und der Ehrengäste, Bezirkshauptmann *Hofrat Riedl*, der Professoren *Dr. Christen* und *Dr. Muntean* und *OVSTR. Fröhlich*, beschlossen wurde — als besondere Aufgabe — die *Pflege* und *Erhaltung* des *Alpengartens Gaal-Knittelfeld*. — Eine sehr *dankenswerte Kulturaufgabe*.

Streifzüge in den **Sedkauer Tauern**

(bei Knittelfeld/Steiermark. — Von K. Schittengruber)



Die präalpine Nadelwaldstufe

Die vom Untersuchungsgebiet in die Täler abfallenden Berghänge sind von geschlossenen Wäldern bedeckt, die dem heidelbeerreichen Fichten-Lärchen-Mischwaldtypus angehören. *Aichinger* 1957 a:42 wählt hierfür die Bezeichnung *Piceetum laricetosum myrtillosum*. In der Baumschichte tritt uns die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [20_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Protokolle zum Jubiläum. 7-15](#)